

Marlene Svazek: Die neue Stimme der Freiheitlichen in Salzburg!

Marlene Svazek, FPÖ-Chefin in Salzburg, kritisiert die Familienpolitik der Ampelregierung und verteidigt traditionelle Familienwerte.



Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - In einem explosiven Kommentar hat **Marlene Svazek**, die Freiheitliche Landeshauptmannstellvertreterin von Salzburg, die aktuelle Familienpolitik als einen verheerenden Rückschritt bezeichnet. Sie kritisierte die Regierungspläne der Ampel-Koalition als „Dunkelrot“ und warnte davor, dass traditionelle Familienmodelle von progressiven Agenden verdrängt werden. Svazek nahm besonders die ÖVP ins Visier und bezeichnete deren Haltung als „Verrat“ an den Werten, die sie früher propagiert hatte. Ihrer Meinung nach wird nicht genug Wert auf die essenzielle Rolle von Müttern gelegt, die für die frühkindliche Bindung und Erziehung entscheidend sind. Sie fordert, dass Mütter, die zu Hause bleiben, respektiert und unterstützt

werden, anstatt von modernen, linken Ideologien unnötig unter Druck gesetzt zu werden.

Der Aufstieg einer jungen Politikerin

Die 30-jährige Marlene Svazek hat sich als schillernde Figur in der Freiheitlichen Partei etabliert. Ihre Karriere begann mit der Unterstützung von **Harald Vilimsky**, der sie als politisches Talent entdeckte. Sie wurde schnell zur Parteichefin in Salzburg und ist bekannt für ihre rhetorischen Fähigkeiten. Während der aktuellen Wahlkampf vorbereitungen singt sie sogar im Duett über die „komplizierte Wahrheit“ ihrer politischen Heimat. Trotz ihrer freundlichen Art wird sie als strikte Vertreterin der FPÖ wahrgenommen, die sich durch ihre Loyalität zu Parteichef Herbert Kickl auszeichnet. Ihre Positionierung wird als ein Versuch gesehen, jüngere Wähler anzusprechen und die Partei nach dem Ibiza-Skandal wieder für eine Regierungsbeteiligung zu positionieren.

Aktuelle Umfragen zeigen, dass Svazeks FPÖ in der Wählergunst stark ansteigt, mit einem möglichen Rekordergebnis von über 20 Prozent. Sie hat sich optimistisch über die Möglichkeit eines Bündnisses mit der ÖVP geäußert und betont, dass sie im Falle einer Regierungsbeteiligung weiterhin in Salzburg aktiv bleiben möchte. Ihrer Auffassung nach müsse in der politischen Diskussion mehr Wert auf den Schutz der traditionellen Familie gelegt werden, anders als es bei den derzeitigen Regierungsplänen der Fall sei.

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.diepresse.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at